

FOLGE 1
PRAXISBAUSTEIN 2

Kommunikation!?!



Foto: Adobe Stock/zirnsakboakew

Kommunikation ist ein Schlüsselement für den Beziehungsaufbau zwischen Kita und Familien. Dabei spielt sowohl die nonverbale als auch die verbale Kommunikation eine Rolle. Kommunikation findet bereits mit dem ersten Kontakt zwischen Familien und Kita statt und dieser Erstkontakt prägt den weiteren Weg. Daher ist es für Kita-Teams wichtig sich zu verdeutlichen, wie der Erstkontakt erfolgt, wie verständlich gehandelt wird und welche Haltung dafür erforderlich ist.

Reflexionsfragen



- **Selbstreflexion!**

Team: Mit welcher Haltung tritt das Kita-Team den Familien gegenüber?

Einzelperson: Gibt es Unterschiede, wie ich mich der einen oder anderen Familie gegenüber verhalte?

- **Wie findet Kommunikation mit Familien statt?**

Wie lässt sich die Kommunikation mit den Familien weiterentwickeln, verbessern und vorurteilsbewusst reflektieren?

- **Welche Familienmitglieder werden überwiegend erreicht?
Wie können weitere Familienmitglieder angesprochen werden?**

- **Welche Möglichkeiten kann das Kita-Team den Familien für Kommunikation und Vernetzung untereinander bzw. von Seiten der Kita anbieten?
(Beispiele: Flohmarkt, Elterncafé, Orte für Kommunikation)**

Tipp 1: Sprach- und Lesebarrieren abbauen

Für Familien nichtdeutscher Sprache oder mit Familienmitgliedern, die Analphabeten sind oder z.B. eine Leseschwäche haben, ist es selbstverständlich Alternativen zu herkömmlichen schriftlichen Info-Materialien wie Elternbriefe zu entwickeln.

Hilfreich ist es in Erfahrung zu bringen, ob es in Familien Personen zur Unterstützung gibt und ob digitale Hilfsmittel eingesetzt werden können.



Foto: Shutterstock/SUKJAI PHOTO

Kommunikationsmöglichkeiten mit Familien, die Sprach- oder Lesebarrieren haben, sind:



- Elternbriefe und -informationen durch KI- oder Sprachprogramme übersetzen lassen
- Schriftstücke mit Bildern visuell aufbereiten und Leichte Sprache verwenden
- wenn möglich Visualisierungsmöglichkeiten nutzen und mit kurzen Texten ergänzen

- Dolmetscherpotenzial unter den Eltern nutzen
Achtung auf Datenschutz!
- Dolmetscherpotenzial im Kita-Team nutzen, um Informationen kurz zu erläutern



Foto: Adobe Stock/tutti_frutti

Foto: Adobe Stock/Anatoly

Tipp 2: Netzwerken für Familien



Damit Familien untereinander in Kontakt treten und sich vernetzen, braucht es Anreize durch das Kita-Team. Relevant hier sind Möglichkeiten, bei denen sich Familien in einem anderen Kontext als dem Kita-Besuch ihrer Kinder treffen, austauschen und gemeinsam Zeit verbringen können. Der Mehrwert liegt dabei nicht nur im Austausch sondern auch darin, dass verschiedene Ressourcen innerhalb der Elternschaft einer Kita offenbar werden.

Kochnachmittag für Familien

- Initiative und/oder Organisation durch Team und Elternbeirat.
- Familien einladen Rezeptideen zu sammeln und anschließend gemeinsam Gerichte auswählen
- Hygienebestimmungen beachten
- Ort auswählen – gut erreichbar für alle oder in der Kita
- Einkauf (durch Aushang) organisieren
- Kochnachmittag gemeinsam gestalten – evtl. mit „Koch-Stationen“, die von mehreren Eltern-Kleingruppen durchgeführt werden (möglichen Stationenwechsel andenken)
- gemeinsam an einer großen Tafel essen



Spielenachmittag für Familien

- Kinder dürfen ihre Kita-Lieblingsspiele in der Kindertageseinrichtung mit ihren Freunden und Eltern spielen
- ODER Spiele von zu Hause mitbringen und gemeinsam in der Kita spielen



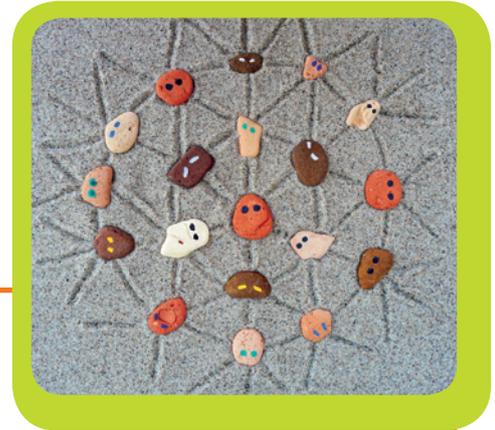


Foto: Adobe Stock/Frank

Unterstützungsmöglichkeiten sammeln

Familien können sich gegenseitig unterstützen, wenn Ressourcen gesammelt werden und dazu informiert wird.

Zum Beispiel:

- Verfassen von Schriftstücken
- Gegenseitige Betreuung der Kinder nach Ende der Kita-Zeit oder bei Gruppen-/Einrichtungsschließung
- Fahrgemeinschaften zum Bringen und Abholen
- Bündeln von Einkaufstätigkeiten
- Hilfe bei Buchhaltungs- und Steuerfragen
(*Verschwiegenheitspflicht und Datenschutz beachten!*)